

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

Ihr Ansprechpartner

Falk Lange

Durchwahl

Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

15.05.2015

Museum für Archäologie schon im ersten Jahr ein Besuchermagnet

Kunstministerin Stange: „Smac ist aus sächsischer Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken“

Das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz – smac hat im ersten Jahr seines Bestehens alle Erwartungen übertroffen und sich als fester Bestandteil der sächsischen Museumslandschaft etabliert. „365 Tage sind zwar aus Sicht der Archäologen kein nennenswerter Zeitraum. Für uns ist es aber ein gebührender Anlass, sich zu freuen, wie das smac im ehemaligen Kaufhaus Schocken von Erich Mendelsohn den sächsischen Kulturraum bereichert“, gratuliert Sachsens Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange. Mit über 90 000 Besuchern wollten etwa ein Drittel mehr Menschen die Dauerausstellung sehen, als zunächst erhofft. Rund 50 Prozent der Besucher kamen im ersten Jahr aus Chemnitz, weitere 25 Prozent aus dem unmittelbaren Umland. 61 Prozent der Besucher sind Erwachsene, 32 Prozent Kinder und Jugendliche und 7 Prozent Familien. Die Interessenten ließen sich in über 1000 Führungen von Museumspädagogen durch das Haus leiten.

„Es ist kaum zu glauben, dass die Eröffnung schon ein ganzes Jahr her ist! Die Zeit ist im Flug vergangen und das smac ist aus der sächsischen Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken“, freut sich Ministerin Stange. Das smac sei mit dem Koalitionsvertrag der Landesregierung – neben den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Staatsoper – zum Kulturbotschafter des Freistaats Sachsen berufen worden und erfülle diese Verpflichtung hervorragend. „Zur Überraschung der Besucher zeigt sich, wie spannend und versprochenermaßen ‚staubfrei‘ Archäologie und Geschichte sein können. Dafür gilt mein Dank den Ausstellungsmachern Dr. Sabine Wolfram, dem Atelier Brückner und Thomas Spring, die bereits im ersten Jahr mit dem Museumspreis der hbs Kulturstiftung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung geehrt wurden“, ergänzt Stange. Mit seiner modernen, multimedialen und didaktisch ausgeklügelten Präsentation vermittele das

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Museum einzigartige Einblicke in die Entstehung und Besiedlung des Gebietes des heutigen Sachsens. Es stillte das zunehmende Bedürfnis vieler Menschen nach Selbstvergewisserung der eigenen Herkunft und Abstammung, so die Ministerin.

Das Konzept mit archäologischer Dauerausstellung und den gelungenen Erkerstellungen zur Geschichte des Hauses hat sich bewährt. Beide werden gleichermaßen gut angenommen. Die Dauerausstellung präsentiert rund 300 000 Jahre sächsische Landesgeschichte auf 3000 Quadratmetern verteilt auf 3 Etagen – von den frühen Neandertalern bis zur Industrialisierung. Highlight ist ein multimedial animiertes und über drei Etagen bewegliches Sachsen-Modell. Besondere archäologische Exponate sind Schieferplättchen mit eingeritzten Pferdedarstellungen von ca. 14 000 v. Chr. als älteste bisher bekannte Kunstobjekte Sachsens, ein hölzerner Brunnenkasten von Altscherbitz bei Leipzig, dem ältesten Holzbau Mitteleuropas, datiert in die älteste Bauernkultur (um 5.200 v. Chr.), eine sogenannte Alltagswand mit 1300 „Haushaltsgegenständen“ aus der Zeit zwischen 800 und 1800 und der erste Gläserne Neandertaler.

In Einrichtung und Gestaltung des Museums im ehemaligen Kaufhauses Schocken – in dem das Landesmuseum Hauptmieter ist - investierte der Freistaat 15 Millionen Euro. Das smac selbst feiert sein Einjähriges am Sonntag, den 17. 5. 2015, mit einem Tag des kostenfreien Eintritts.